



MEIN LUDESCH

Informationsmagazin der Gemeinde Ludesch Nr. 9 / 2024

I

1. Mai 2024

Sprachencafé

Das Sprachencafé ist am 6. Mai wieder geöffnet. Wer seine Sprachkenntnisse erweitern und nette Leute kennenlernen möchte, ist eingeladen, von 20 bis 21.30 Uhr an einem der Sprachentische Platz zu nehmen. „Muttersprachler“ leiten die Gespräche in englischer, italienischer und deutscher Sprache im Saal Fossa des Gemeindezentrums. Interessierte erhalten bei Birgit Maier (Tel: 0650/8920430) weitere Informationen. Die Organisatorin hofft, dass das Angebot weiter ausgebaut werden kann. Mitbürger mit französischer oder spanischer Muttersprache, die sich vorstellen können, einen der Sprachentische zu leiten, können sich gerne bei ihr melden.

Seniorenachmittag im „Café Ludasco“

„Gemeinsam statt einsam“ – Unter diesem Motto laden die Gemeinde, Ludesch 50+, der Pensionistenverband und die Pfarre am 7. Mai wieder zu einem gemütlichen Beisammensein im ehemaligen Café Ludasco im Altbau des Benevit IAP an der Lutz. Von 14 bis 17 Uhr stehen Kartenspiele, gemeinsames Handarbeiten, Kaffeeklatsch und andere Aktivitäten auf dem Programm. Speisen und Getränke sind zu günstigen Preisen erhältlich. Wer zuhause abgeholt werden möchte (bei Schönwetter auch mit der Rikscha möglich!), kann sich gerne bei Ilse Dünser im Gemeindeamt (Tel: 05550/2221-205) melden.

Schöffenauslosung

Am Freitag, 3. Mai, 9 Uhr werden in Ludesch durch ein automatisationsunterstütztes Datenprogramm Schöffen ausgelost, die in den Jahren 2025/26 möglicherweise bei Geschworenenprozessen zum Einsatz kommen.

Wettkampf im Drachenfliegen

Im Rahmen des traditionellen „Ludesch open“ messen sich von 9. bis 12. Mai knapp dreißig Drachenflieger aus verschiedensten Ländern am Himmel über Ludesch.

Der Drachenfliegerclub (DFC) Blumenegg rechnet mit einem hochkarätigen, internationalen Teilnehmerfeld bei der Landesmeisterschaft Tirol und Vorarlberg. Die Ludescher Flugsportler hoffen, dass viele Fans und Flugbegeisterte die Wettkämpfer anfeuern und haben dafür am Landeplatz Lehmlöcher eigens ein Live-Tracking eingerichtet. Sportler und Zuschauer werden dort von den DFC-Mitgliedern zudem bestens bewirtet, und die Kinder dürfen sich auf eine Hüpfburg freuen. Am Samstagabend steigt wieder die legendäre Fliegerparty in der Lee Bar.



Von der Linde bis zur Alpenrose

„10 Schritte von der Linde bis zur Alpenrose“ – Unter diesem Motto können Naturfreunde am Donnerstag, 16. Mai die Tier- und Pflanzenwelt am Hängenden Stein erkunden.

Für Pflanzenfreunde war der Felsschrofen an der Gemeindegrenze zu Nüziders immer schon ein Anziehungspunkt, wartet er doch an warmtrockenen Standorten mit einzigartigen Gewächsen wie dem Blutroten Storchschnabel und dem Deutschen Backenklees auf. Der Schlinser Biologe Mag. Georg Amann wird die Teilnehmer bei dieser zweistündigen Biotopexkursion aber auf die schattige Seite des Hängenden Steins führen. Dort sind nämlich kuriose Pflanzengemeinschaften möglich. So gedeihen etwa wärmeliebende Linden und alpine Alpenrosen Seite an Seite. Auch die Frage, was das Gestein Dolomit damit zu tun hat, wird bei dieser Wanderung geklärt. Interessierte sollten sich um 18 Uhr – ausgerüstet mit gutem Schuhwerk, Fernglas und Lupe, falls vorhanden, sowie Jause nach eigenem Gutdünken beim Parkplatz am Steinbruch einfinden. Die Exkursion findet bei jeder Witterung statt, die Teilnahme ist kostenlos. Informationen zu allen Biotop-Exkursionen, welche die Abteilung Umwelt und Klimaschutz im Vorarlberger Landhaus in Zusammenarbeit mit den Gemeinden und der Walgau Wiesen Wunderwelt anbietet, gibt es unter www.umwelt.at/ veranstaltungen.



Vorwort der Bürgermeisterin

Ich bin sehr dankbar dafür, dass meine Vorgänger und die verantwortlichen Mitarbeiter so gut auf die Gemeindefinanzen geachtet haben. Der Rechnungsabschluss 2023 zeigt einmal mehr, dass alle Beteiligten äußerst verantwortungsbewusst agieren. Das gibt uns den nötigen Spielraum, um in den nächsten Jahren – unter anderem – endlich den lange ersehnten Kindercampus umzusetzen.

Mit den Vorarbeiten für den Bau der Containerschule wurde bereits begonnen. Drei Jahre lang werden die Volksschüler nun in diesem Provisorium unterrichtet werden. Ich bedanke mich schon jetzt bei der Schulleitung und dem pädagogischen Team für ihre Flexibilität und die Bereitschaft zur konstruktiven Zusammenarbeit. Schüler und Lehrer werden noch vor den Sommerferien in die Containerschule einziehen, der Abbruch der jetzigen Schule ist bereits in die Wege geleitet.

Die Musikanten der Harmoniemusik ziehen dieser Tage wieder mit flotten Melodien durchs Dorf. Herzlichen Dank allen, die sich die Zeit nehmen, mitzumarschieren und auch jenen, welche die Musikanten bei ihren Einsätzen verköstigen. Unseren Drachenfliegern wünsche ich eine gute Thermik und spannende Wettkämpfe beim „Ludesch open“.

Dieser Ausgabe von „Mein Ludesch“ ist ein Informationsschreiben des Gesundheits- und Krankenpflegevereins beigelegt: Ich hoffe, dass der GKPV damit neue Mitglieder gewinnt!

Eure Bürgermeisterin
Alexandra Schalegg

Haussammlung

Bei einer genehmigten Haussammlung des Landesentrums für Hörgeschädigte sowie der Interessensvertretung für Menschen mit Behinderung (ÖZIV) bitten Sammler (befugt durch Ausweis) im Mai um Spenden.

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe von „Mein Ludesch“ erscheint in Kalenderwoche 20. Unterlagen für gewünschte Beiträge sollten bis 08.05., 12 Uhr bei Ilse Dünser (gemeinde@ludesch.at, Tel: 05550/2221-205) im Gemeindeamt abgegeben werden.

Serie: 12 Fragen zur Demenz

Die Aktion Demenz möchte ein besseres Verständnis für Demenz und den gelingenden Umgang damit ermöglichen. Diesmal geht es um rechtliche Fragen.

Die Betreuung einer, bzw. eines von Demenz betroffenen Angehörigen bedeutet eine große Herausforderung. Neben der Sorge um körperliches und psychisches Wohlergehen gilt es auch, rechtliche Fragen zu klären. Das Institut für Sozialdienste (IfS) ist für den Erwachsenenschutz in Vorarlberg zuständig. Betroffene informieren sich am besten dort oder bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft, welche Möglichkeiten es gibt.

Grundsätzlich gilt: Wenn eine erwachsene Person ihre Angelegenheiten aufgrund einer psychischen Krankheit oder einer vergleichbaren Beeinträchtigung nicht mehr ohne Gefahr, sich selbst zu schaden, alleine besorgen kann und auch nicht mehr selbst wählen kann oder will, wer sie in rechtlichen Dingen vertreten soll, kommt eine gesetzliche Erwachsenenvertretung in Betracht. Diese Aufgabe können nur nächste Angehörige der betroffenen Person übernehmen. Die vertretene Person wird dann aber nicht automatisch in ihrer Geschäftsfähigkeit eingeschränkt. Solange sie in der Lage ist, selbst Entscheidungen zu treffen, kann sie weiterhin gültige Geschäfte abschließen. Ist dies nicht mehr möglich, braucht es die Zustimmung der Vertretungsperson, damit ein Geschäft wirksam wird. Wer sichergehen möchte, dass bestimmte Angehörige nicht irgendwann zur Vertretungsperson bestimmt werden, wenn man selbst keinen Einfluss mehr darauf hat, kann bestimmte Angehörige aus der gesetzlichen Erwachsenenvertretung ausschließen. Dazu muss ein Widerspruch im Österreichischen Zentralen Vertretungsverzeichnis (ÖZV) registriert werden.

Im Unterschied zu einer Erwachsenenvertretung wird eine Vorsorgevollmacht vor dem Verlust der Entscheidungs-, Handlungs- und Geschäftsfähigkeit erteilt. Dabei bestimmt der, bzw. die Betroffene selbst eine Vertrauensperson.

Die gewählte Erwachsenenvertretung ist eine Alternative zur Vorsorgevollmacht für all jene Personen, die nicht rechtzeitig Vorsorge getroffen haben. Jede nahestehende erwachsene Person, zu der ein Vertrauensverhältnis besteht, kann gewählte Erwachsenenvertreterin/gewählter Erwachsenenvertreter werden (z.B. Angehörige, Freundinnen/Freunde, Nachbarinnen/Nachbarn, andere Bekannte). Auch über eine Patientenverfügung sollte man rechtzeitig nachdenken. Darin wird vorsorglich festgelegt, welche medizinischen Maßnahmen in welcher Art und Weise getroffen werden sollen. Voraussetzungen dafür sind eine grundlegende Information durch einen Arzt oder eine Ärztin sowie die uneingeschränkte Urteilsfähigkeit der beziehungsweise des Betroffenen. Für die Patientenverfügung sieht das Gesetz zwei Varianten vor: Zum einen kann sie verbindlich sein: Der Arzt / die Ärztin, Pflegebedienstete, Angehörige und andere in ein Behandlungsgeschehen möglicherweise eingebundene Personen (etwa ein/e Sachwalter/in oder ein vom Arzt bzw. von der Ärztin angerufenen Gericht) sind daran gebunden. Zum anderen gibt es die „Beachtliche Patientenverfügung“. Hier müssen der Arzt bzw. die Ärztin und andere Beteiligte auf die Verfügung und den darin geäußerten Willen des Patienten zwar Bedacht nehmen, sind daran aber nicht unter allen Umständen gebunden.

Rechtliche Schritte zum Schutz einer oder eines Angehörigen sind meist mit Unsicherheit und einem Gefühl von Trauer und Scham verbunden. Doch je eher man sich damit auseinandersetzt, umso mehr wird man der großen Verantwortung gerecht.

Weitere Informationen zu diesem Thema gibt es unter www.ifs.at/Erwachsenenvertretung oder bei der Leiterin des Mobilien Hilfsdienstes, Gerda Marte-Zerlauth (Tel: 0650/4386477, E-Mail: mohi.blumenegg@thueringen.at). Zudem gibt es unter vorarlberg.care/pflegende-angehoerige/bildungsangebote eine Podcastreihe, welche diese Fragen fachkundig beleuchtet.



Dr. Albert Lingg, der langjährige Leiter der psychiatrischen Abteilung im LKH Rankweil ist einer der Experten, welche beim Podcast für pflegende Angehörige ihr Wissen weitergeben.



Die Bauarbeiten für die provisorische Containerschule haben begonnen.

Erfreuliche Schlussrechnung 2023

Der von Bürgermeisterin Alexandra Schalegg am Donnerstagabend präsentierte Abschluss zum Rechnungsjahr 2023 wurde von der Gemeindevertretung mit 22 Stimmen einstimmig angenommen.

Mehr Einnahmen als kalkuliert und weniger Ausgaben als „befürchtet“ erbrachten in Summe ein positives Ergebnis von nahezu einer Million Euro. Der Schuldenstand konnte um fast 800.000 Euro auf nunmehr 4,27 Millionen Euro gesenkt werden.

Bürgermeisterin Alexandra Schalegg war voll des Lobes für alle, die am Zustandekommen der positiven Abrechnung beteiligt waren: Sie bedankte sich für die Budgetdisziplin der Gemeindepolitiker und der Verantwortlichen in den diversen Abteilungen und Einrichtungen. Hervorragend klappte die Zusammenarbeit mit dem Finanzleistungszentrum Blumenegg, wo ausgewiesene Experten der Gemeinde immer mit Rat und Tat zur Seite stehen. Im Besonderen ist dies Thomas Vinzenz, der die wichtigsten Kennzahlen des auf 252 (!) Seiten dokumentierten Zahlenwerkes erläuterte. Im Detail hatte er den Mitgliedern des Prüfungsausschusses alle Fragen dazu beantwortet: Für die Prüfer bestätigte Ausschussobmann Mag. Eduard Klösch, dass der vorliegende Rechnungsabschluss solide ausgearbeitet worden ist. Die Gemeinde Ludesch habe in den letzten Jahren sparsam gewirtschaftet und stehe finanziell auf guten Beinen: Nur deswegen sei es auch möglich, das Großprojekt Kindercampus jetzt anzugehen, erklärt die Bürgermeisterin.

Baukredit und Abbrucharbeiten einstimmig an Bestbieter vergeben

Neben Thomas Vinzenz war auch der Leiter des Finanzdienstleistungszentrums, Nikolaus Schmid bei der Sitzung der Gemeindevertretung. Er informierte über die Ausschreibung für eine Zwischenfinanzierung des Kindercampus-Projektes während der Bauphase bis zur Fertigstellung. Die Sparkasse Bludenz legte hier das beste Angebot. Die Bereitstellung von 19 Millionen Euro für die Bezahlung der laufenden Rechnungen in den nächsten vier Jahren kostet hier rund 1,4 Millionen Euro: Man rechnet allerdings in diesem Zeitraum mit sinkenden Bankzinsen, weshalb Schmid eine variable Verzinsung empfahl. Gut möglich also, dass die Finanzierungskosten für diesen Baukredit letztlich geringer ausfallen. Die Gemeindevertretung folgte der Empfehlung des FLZ-Chefs einstimmig. Ebenfalls einstimmig (eine Stimmenthaltung) vergeben wurde der Auftrag für die nach Schulschluss beginnenden Abbrucharbeiten bei der Volksschule. Unter vier Anbietern war hier die Dornbirner Firma Halbeisen & Prast KG mit rund 135.000 Euro brutto am günstigsten. Bürgermeisterin Alexandra Schalegg erläuterte, dass dieses Angebot gut 50.000 Euro unter der Summe liegt, die bei der Gesamtkosten-Schätzung angenommen werden musste.

Alle Haushalte profitieren von der Gebührenbremse

Die Gemeindevertretung hat am 25. Jänner mehrheitlich (23:1 Stimmen) beschlossen, die bundesweit beschlossene Gebührenbremse umzusetzen. In Summe hat die Gemeinde Ludesch 61.294 Euro an Bundesmittel erhalten, dieser Betrag wird mit der nächsten Gebührevorschreibung in Form von Gutschriften vollständig an die Bevölkerung weitergegeben.

Wartungsarbeiten an den Bahngleisen

Auf der Bahnstrecke zwischen Bludenz und Nenzing wird das Schotterbett der Gleise in der Nacht vom 6. auf den 7. Mai im Zeitraum zwischen 21.30 und 5.00 Uhr mit Baumaschinen aufbereitet. Staub- und Lärmentwicklung werden sich dabei nicht gänzlich vermeiden lassen. Zum Schutz der Menschen, die am Gleis arbeiten, müssen zudem optische und akustische Signale abgegeben werden. Die Verantwortlichen der ÖBB bitten um Verständnis. Auf den Fahrplan haben die Arbeiten keine Auswirkungen.

Wer Fragen dazu hat, kann diese per E-Mail an infra.kundenservice@oebb.at richten.

Richtlinien für Einzäunungen an Gemeindestraßen

Die Errichtung eines Zaunes oder einer Begrenzungsmauer entlang einer öffentlichen Verkehrsfläche ist anzeigenpflichtig und künftig gemäß Beschluss der Gemeindevertretung an genaue Vorgaben gebunden: So darf die Einzäunung maximal 1,2 Meter, im Kreuzungsbereichen auf einer Länge von zehn Metern nur einen Meter hoch sein. Zum Straßenrand muss ein Abstand von mindestens einem halben Meter eingehalten werden, der Boden darf hier nicht versiegelt und auch nicht mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden. Wer eine höhere Einfriedung (maximal 1,8 Meter) plant, muss mindestens einen Meter Abstand halten. Sichtschutzfolien oder Zaunelemente aus Kunststoff sind nicht erlaubt.

Großes Fest der Begegnung am Sonntag, 26. Mai

Diesen Termin sollte man sich vormerken: Am 26. Mai verwandelt sich das Ludescher Ortszentrum von 10 bis 16 Uhr in einen Ort der Begegnung – das Fest erstreckt sich vom Gemeindezentrum über das Feuerwehrhaus samt umliegenden Wiesen bis zur Blumenegg Halle. Nähere Infos folgen...



TERMINE AUF EINEN BLICK

- 1.5.** Tag der Blasmusik ab 14 Uhr (Ausweichtermin 4.5.) im Dorf
- 5.5.** Erstkommunion ab 10 Uhr in der Pfarrkirche
- 5.5.** Tag der Blasmusik im Unterfeld ab 14 Uhr
- 6.5.** Sprachencafé von 20 bis 21.30 Uhr im Saal Fossa, Gemeindezentrum
- 7.5.** Seniorennachmittag „Gemeinsam statt einsam“ von 14 bis 17 Uhr im ehem. Café Ludasco (IAP)
- 9.-12.5.** „Ludesch open“ am Landeplatz Lehmloch, Fliegerparty am Samstagabend in der Lee Bar

Bereitschaftsdienst Ärzte

- 1.+2.5. Dr. Schauer, Thüringen (05550/2208)
- 3.-5.5. Dr. Sauerwein, Nenzing (05525/63870)
- 6.5. Dr. Zech, Bludesch (05550/33400)
- 7.5. Dr. Schmidbauer, Ludesch (05550/21300)
- 8.5. Dr. Walch, Nenzing (05525/62393)
- 9.5. Dr. Schmidbauer, Ludesch (05550/21300)
- 10.5. Dr. Sauerwein, Nenzing (05525/63870)
- 11.+12.5. Dr. Böhler, Bludesch (05550/33400)
- 13.5. Dr. Zech, Bludesch (05550/33400)
- 14.5. Dr. Schmidbauer, Ludesch (05550/21300)
- 15.5. Dr. Walch, Nenzing (05525/62393)

Die Ordination von Dr. Barbara Schmidbauer bleibt am 2. und 3. Mai geschlossen.

Die Gemeindeärztin wird von den Kollegen im Sprengel vertreten. Weitere Auskünfte gibt es unter dem Ärztenotruf, Tel: 141, oder im Internet unter www.medicus-online.at.

Entsorgung

- 2.5.** Abfuhr von Kunststoffmüll am Ludescherberg
- 3.5.** Abfuhr von Bio-, Rest- und Sperrmüll am Ludescherberg
- 8.5.** Abfuhr von Bio-, Rest- und Sperrmüll im Dorf
Wertstoffe, Elektro-Schrott, Bauschutt, Altkleider, Altbrot, Grünmüll und Problemstoffe können im DLZ Blumenegg jeweils am **Mittwoch von 9 bis 18 Uhr** sowie am **Freitag und Samstag jeweils von 9 bis 17 Uhr** abgegeben werden.

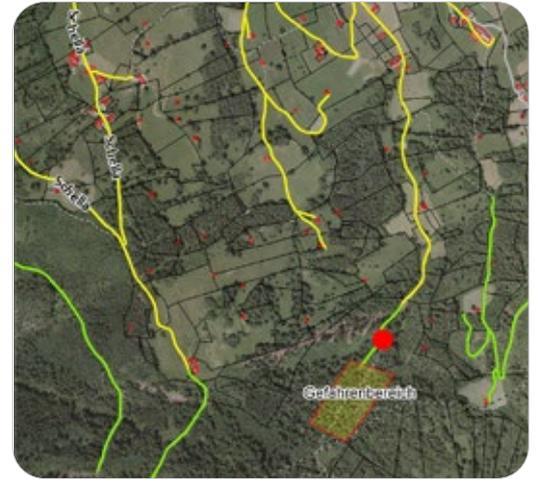
Impressum

Herausgeber: Gemeinde Ludesch ■ Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Alexandra Schalegg ■ Stellvertreter/Inserate: Ilse Dünser ■ Tel: 05550/2221-0, Fax 2221-11, E-Mail: gemeinde@ludesch.at, www.ludesch.at
Redaktion + Gestaltung: TM-Hechenberger

Wanderweg übers Steinle gesperrt

Aufgrund der schlechten Wetterlage ist der Wanderweg über das Steinle weiterhin gesperrt.

Die geplanten Holzarbeiten konnten wegen der anhaltend winterlichen Witterung noch nicht abgeschlossen werden. Falls sich das Wetter in den kommenden Wochen von der freundlicheren Seite zeigt, rechnen die Verantwortlichen damit, dass sie den Weg am 10. Mai wieder freigeben können.



In diesem Bereich ist der Fußweg nach Nüziders im Moment nicht passierbar.

Erstkommunion am 5. Mai

Die Pfarrgemeinde freut sich auf die Erstkommunion der Drittklässler.

Der Festgottesdienst in der Pfarrkirche beginnt um 10 Uhr. Die Kinder treffen sich bereits vorab auf dem Schulplatz und ziehen dann mit Pfarrer Mihai Horvat und den Musikanten der Harmoniemusik feierlich ins Gotteshaus ein.

Da die Kirche an diesem Tag mit den Verwandten und Freunden der Erstkommunionkinder gut gefüllt sein wird, bitten die Pfarrverantwortlichen alle anderen Kirchgänger, auf die Vorabendmesse am Samstag um 19 Uhr auszuweichen oder den Sonntagsgottesdienst um 8.30 Uhr in Bludesch zu besuchen.

Neue Fahrradboxen am Bahnhof

Ab 6. Mai stehen am Bahnhof Ludesch 32 zusätzliche Fahrradboxen zur Verfügung. Zugreisende können dort ihre Fahrräder sicher verstauen, wenn sie umweltfreundlich mobil sein wollen.

Den ÖBB, dem Land Vorarlberg und der Gemeinde Ludesch liegt umweltfreundliche Mobilität sehr am Herzen. Wer mit dem Fahrrad zum Bahnhof kommt und dann auf den Zug umsteigt, hat aber das Problem, dass der Drahtesel sicher und trocken verstaut sein soll, bis er wieder gebraucht wird. Mit Unterstützung des Landes wurden am Ludescher Bahnhof 32 zusätzliche, verschließbare Fahrradboxen errichtet, die nun – je nach Bedarf – tageweise oder für einen längeren Zeitraum angemietet werden können. Die Fahrradboxen sind zweistöckig angeordnet. Jeweils die unten gelegenen Fahrradgaragen sind mit einer Lademöglichkeit für E-Bikes ausgestattet. Auch für Zubehör, Helm und Jacke bieten die Boxen genügend Platz. Wer so eine Fahrradgarage für ein Jahr mietet, zahlt 89 (obere Box) beziehungsweise 99 Euro (untere Box mit Ladestation). Eine Wochenmiete kommt auf 6,80, die Tagesmiete auf 1,80 Euro. Optional kann zusätzlich eine Versicherung abgeschlossen werden, diese kommt auf zusätzlich 75 Euro jährlich. ÖBB, Land und Gemeinde haben insgesamt 527.000 Euro in diese zusätzlichen Fahrradgaragen investiert. Die Gemeinde muss ein Viertel der Kosten tragen.

